

Smoking Area?





Smoking Area?

Die SchülerInnen

- setzen sich mit verschiedenen Zahlen, Daten und Fakten rund ums Rauchen auseinander und erhalten anhand dessen einen Eindruck davon, wie sich der Anteil der rauchenden Bevölkerung Österreichs im Laufe der Zeit bzw. in Bezug auf andere europäische Länder entwickelt (hat).
- lernen verschiedene Gründe kennen, die von RaucherInnen bzw. von ExpertInnen als Grund fürs Rauchen genannt werden, und hinterfragen diese.
- kennen die gesetzlichen Vorgaben rund ums Rauchen und Werbung.
- verstehen, wie sich Gruppenzwang auf Einzelne auswirkt, und erarbeiten Strategien zur Abwehr von Gruppendruck.
- beschäftigen sich mit dem Wandel der gesellschaftlichen Rolle von Tabak bzw. Tabakkonsum im Laufe der Geschichte und setzen sich mit der Frage auseinander, was sich diesbezüglich wohl in Zukunft verändern wird.

Folgende Themenaspekte umfasst dieses Materialienpaket:

- Verstehen des Wertewandels in Sachen Rauchen & RaucherInnen im Laufe der Geschichte
- Kenntnis über die Entwicklung der Gruppe der RaucherInnen in Österreich
- Auseinandersetzung mit den Ursachen fürs Rauchen
- Realisierung von Werbemöglichkeiten abseits klassischer Medien, wie Plakaten, Inseraten oder Werbespots
- Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Gruppendrucks und Strategien, um diesem erfolgreich entgegenzutreten

Informationen zum Einsatz der Materialien

Der inhaltliche Focus der Materialien liegt auf der Auseinandersetzung mit dem Rauchen als gesellschaftliches Phänomen: Neben der Frage, warum überhaupt geraucht wird, steht das gesellschaftliche Bild vom Rauchen und von RaucherInnen bzw. dessen Wandel im Laufe der Geschichte im Mittelpunkt.

Die Materialien enthalten keine Informationen oder Arbeitsblätter zum Thema „Rauchen & Gesundheit“ und keine Auseinandersetzung mit der Frage, wie man NichtraucherIn bleibt bzw. wird. In diesem Zusammenhang werden zwei Links empfohlen:

- www.juliarauchfrei.at – „Julia rauchfrei“: NutzerInnen des Projektes „Julia rauchfrei“ können auf der Seite einen Tipp aufschreiben, der Julia dabei helfen soll, nicht zu rauchen. Passend zum jeweiligen Tipp „reagiert“ Julia mit einer Videobotschaft.
- http://tobaccobody.fi/n_de.php „Der Tabakkörper“: Interaktive Grafik mit Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Zigarettenkonsum. NutzerInnen können in der Grafik auf bestimmte Körperteile (z.B. Zähne) klicken und sehen im Direktvergleich, welche Auswirkungen Rauchen auf die Gesundheit haben kann.



Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-weight: bold; color: white;">Einstieg in das Thema</p> <p>Je nach Gruppe kann aus folgenden Einstiegsvarianten gewählt bzw. können mehrere dieser Varianten kombiniert werden:</p> <p>Übung 1 – Sammlung schriftlicher Statements und anschließende Diskussion</p> <p>Jede SchülerIn notiert anonym auf einem Zettel,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ob es in der Familie (Eltern, Geschwister) RaucherInnen gibt. 2. wie viele RaucherInnen es im engsten Freundeskreis gibt. 3. ob er/sie schon einmal eine Zigarette versucht hat. Wenn ja – in welchem Alter der erste Versuch stattgefunden hat. <p>Wenn er/sie NichtraucherIn ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. ob er/sie schon Situationen erlebt hat, in denen er/sie deswegen ausgegrenzt wurde. b. ob er/sie schon einmal erklären musste, warum er/sie Nicht-raucherIn ist. c. ob er/sie früher regelmäßig geraucht hat. <p>Wenn er/sie RaucherIn ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> d. wann er/sie mit dem Rauchen begonnen hat. e. wie viele Zigaretten er/sie täglich bzw. wöchentlich raucht. f. in welchen Situationen er/sie vor allem raucht. g. mit welchen Personen gemeinsam am häufigsten geraucht wird. h. von wem er/sie die erste Zigarette bekommen hat. i. ob er/sie schon einmal versucht hat, mit dem Rauchen aufzuhören. <p>Dieser Fragenpool ist beliebig erweiter- bzw. veränderbar. Die Ergebnisse werden anschließend zusammengeführt, ausgewertet und diskutiert. Dabei kann neben der Analyse der einzelnen Fragen auch die kombinierte Auswertung mehrerer Fragen interessant sein, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben die SchülerInnen, die nicht rauchen, es schon einmal versucht? • Haben die SchülerInnen, die rauchen, mehr RaucherInnen im engsten Freundeskreis als ihre nicht rauchenden KlassenkollegInnen? • Rauchen jene SchülerInnen, in deren Familie geraucht wird, mehr? <p>Übung 2 – Auseinandersetzung mit aktuellen Statistiken rund ums Rauchen</p> <p>Basierend auf einem Multiple-Choice-Test setzen sich die SchülerInnen mit verschiedenen Zahlen, Daten und Fakten rund ums Rauchen und Rauchende in Österreich auseinander. Die Ergebnisse werden anschließend im Klassenverband diskutiert. Wo lagen die SchülerInnen richtig? Wo haben sie sich verschätzt? Was könnten die Gründe dafür sein? Welche Ergebnisse haben sie warum besonders überrascht? Welche Ergebnisse entsprechen ihrem Erfahrungshintergrund?</p>	<p>Österreich & der Glimmstängel Arbeitsblatt 1, Seite 21–22</p>



Übung 2/Arbeitsblatt 1

Österreich & der Glimmstängel?

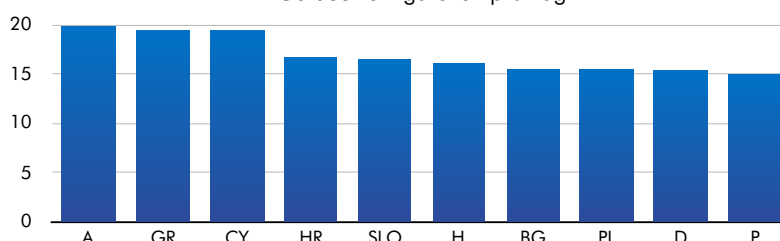
Zusatzinfo:

Ist keine Altersgruppe angegeben, so beziehen sich die Fragen auf die Gruppe der 15-Jährigen und Älteren. Die „Bevölkerung Österreichs“ bzw. Menschen „in“ Österreich ist unabhängig von der Staatsbürgerschaft der jeweiligen Person zu verstehen.

👉 Lösung

1. 36 % rauchten, also 2,6 Millionen.
2. Mehr – 2013 waren es etwa 42 %, also 1,48 Millionen Männer.
3. 13,1%. Das sind viel weniger als 2013: 31%, also 1,16 Millionen Frauen.
4. Gastronomie (63 % rauchen – 37 % nicht), Baustelle/im Freien (56 % rauchen – 44 % nicht), Produktion (53 % rauchen – 47 % nicht)
5. 2006/7: Mehr als ein Viertel der Männer (27,3 %; zum Vergleich: 1972 waren es 39 % der Männer) und ein Fünftel (19,4 %) der Frauen (1972: etwa 10 %).
6. Mädchen: 29 %, Buben: 25 %; gesamt: 27%. Das ist im Vergleich zu den OECD-Ländern viel. Österreich führt die OECD Statistik der rauchenden Jugendlichen von 2013 vor Ungarn und Tschechien an. Der OECD-Schnitt liegt bei 16 %.
Die OECD, Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, umfasst 34 Mitgliedstaaten, die sich der Demokratie und Marktwirtschaft verpflichtet fühlen. Die meisten Mitglieder gehören zu den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen und gelten als entwickelt. Gründerstaaten: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kanada, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei, USA, Großbritannien. Weitere Mitglieds-länder: Japan, Finnland, Australien, Neuseeland, Mexiko, Tschechien, Südkorea, Ungarn, Polen, Slowakei, Chile, Slowenien, Israel, Estland.
7. 51% der heute 20- bis 24-Jährigen haben mit 15 zu rauchen begonnen.
8. 40% der RaucherInnen haben mit 13 bis 15 Jahren begonnen. Vor ihrem 13. Geburtstag begannen 6% der Mädchen und 9% der Burschen zu rauchen. 37% haben sich zwischen 16 und 19 Jahren fürs Rauchen entschieden, und unter die „SpätzünderInnen“, die erst mit 25 bis 30 Jahren begonnen haben, fallen nur 2%.
9. 56%. Insgesamt gaben 59% aller befragten RaucherInnen an, zumindest schon einmal versucht zu haben, mit dem Rauchen aufzuhören. Knapp zwei Drittel davon versuchten es ohne fremde Hilfe (Kaugummis, Ersatzmittel, psychotherapeutische Unterstützung oder dergleichen). In Österreich liegt dieser Prozentsatz bei 46. Damit befindet sich Österreich in einer Gruppe mit Portugal (32%), Bulgarien (37%), Italien (43%), Griechenland (43%) und Polen (49%), in denen weniger als die Hälfte der RaucherInnen einen Aufhörversuch hinter sich hat.
10. FreundInnen (21% – rauchende Eltern, 19% – Gefallen an Geschmack/Geruch)
11. 87% Geschmack des Tabaks, 69% Preis, 66% bestimmte Marke sind die Top 3. Im Mittelfeld liegen Teer-/Nikotin-/Kohlenmonoxidgehalt (57%), Zusatzgeschmäcker (wie Menthol, Schokolade, Erdbeere) (33%) sowie Design bzw. Form der Zigarette (23%). Nur 22% ist die Verpackung der Zigaretten wichtig.
12. 19,8. Der EU-Durchschnitt liegt bei 14,2; Österreich führt die EU-Liste an, auf Platz 2 liegen Zypern und Griechenland (mit 19,5 Zigaretten), auf Platz 3 Kroatien mit 16,7. Schweden liegt mit 9,9 am Ende der Liste. Grundsätzlich steigt die Rate mit zunehmendem Alter: Sind es im Alter von 15-17 durchschnittlich noch 8,3 Zigaretten, so steigt dieser Wert bei den 18- bis 24-Jährigen bereits auf 11,7. Bei 40+ liegt er bereits über 15.

Gerauchte Zigaretten pro Tag





Die 130 Euro errechnen sich unter folgenden Annahmen: 19,8 Zigaretten täglich; € 4,40 Schachtelpreis; 30 Tage pro Monat.

13. Bei 4,40 € pro Woche; (angenommener Zigaretenschachtelpreis) x 52 Wochen = 228,8 Euro.
14. Weniger als 10 Zigaretten am Tag: 27%; 15% rauchen mehr als 20 Stück täglich.
15. Steiermark. Am meisten geraucht wird im Burgenland bzw. in Wien (je nach Statistik).
16. 75% (Das ist ein)

Zusatzinfo:

- SPECTRA Studie 08/2013. Befragt wurden 2.102 Menschen im Alter von mindestens 15 Jahren (österreichische Bevölkerung). Rauchen wird für die Frage definiert als „regelmäßig oder hin und wieder Zigaretten oder andere Tabakwaren“ konsumieren. Online abrufbar unter: www.freizeitforschung.at/data/spectra/Spectra_Aktuell_08_13_Rauchen.pdf
- Statistik Austria. Rauchen. Online abrufbar unter: www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/gesundheit/gesundheitsdeterminanten/rauchen/index.html
- WHO. HSBC 2012. Online abrufbar unter: www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0003/163857/Social-determinants-of-health-and-well-being-among-young-people.pdf?ua=1
- Kurier. Österreich – Land der jugendlichen Raucher. Online abrufbar unter: <https://kurier.at/wissen/oesterreich-land-der-jugendlichen-raucher/36.845.923>
- <https://tinyurl.com/y92m4wde>: Unterschiede im Rauchverhalten zwischen Männern und Frauen
- Der Standard. Welt-Nichtrauchertag. 38% der Österreicher sind Raucher. Zitiert eine Umfrage von Spectra/Linz mit 1.035 Befragten im Alter von mindestens 15 Jahren. Online abrufbar unter: <http://derstandard.at/1336698112867/Welt-Nichtrauchertag-315-38-Prozent-der-Oesterreicher-sind-Raucher>
- Eurobarometer 429 „Attitudes of Europeans towards tobacco and electronic cigarettes“; Mai 2015. Online abrufbar unter: http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_429_en.pdf
- Eurobarometer 385. „Attitudes of Europeans towards tobacco“; Mai 2012. Online abrufbar unter: http://ec.europa.eu/health/tobacco/docs/eurobaro_attitudes_towards_tobacco_2012_en.pdf
- Broschüre für Jugendliche „Über Rauchen reden“ von OFV, Kooperation mit OÖGKK und Suchtprävention. Online abrufbar unter: www.ofv.at/Ueber-Rauchen-reden-FBV.pdf?hp=2047;76